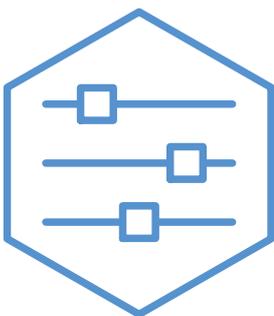


Benutzerhandbuch

NIBE

Abluftwärmepumpe

NIBE S735 Emaille



UHB DE 2446-4
531817

Schnellanleitung

NAVIGATION

Auswählen



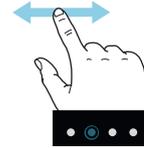
Die meisten Auswahlmöglichkeiten aktivieren Sie durch leichte Berührung des Displays.

Scrollen



Bei Menüs mit mehreren Untermenüs sehen Sie weitere Informationen, indem Sie mit dem Finger nach oben oder unten wischen.

Blättern



Die Symbole am unteren Rand weisen darauf hin, dass es mehrere Seiten gibt.

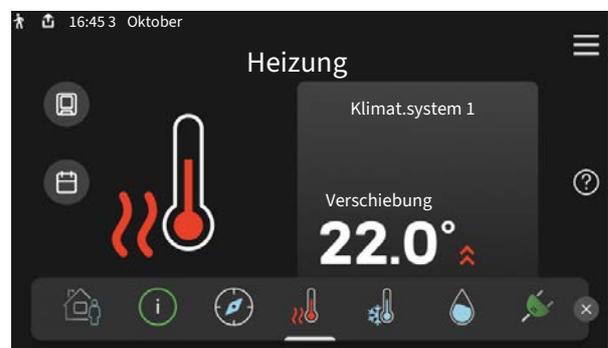
Zum Blättern zwischen den Seiten wischen Sie mit dem Finger nach links oder rechts.

Smartguide



Der Smartguide hilft Ihnen mit Informationen zum aktuellen Status und ermöglicht einen einfachen Zugriff auf die häufigsten Einstellungen. Welche Informationen angezeigt werden, hängt von Ihrem jeweiligen Produkt und dem daran angeschlossenen Zubehör ab.

Einstellen der Innenraumtemperatur



Hier können Sie die Temperatur für die Zonen der Anlage einstellen.

Erhöhen der Brauchwassertemperatur



Hier können Sie die kurzzeitige Erhöhung der Brauchwassertemperatur auslösen oder anhalten.

Produktübersicht



Hier finden Sie Angaben wie die Produktbezeichnung, die Seriennummer des Produkts, die Version der Software und den Service. Eventuelle Software kann hier heruntergeladen werden (sofern S735 mit myUplink verbunden ist).

BEI BETRIEBSSTÖRUNGEN

Beim Auftreten einer Betriebsstörung können Sie bestimmte Maßnahmen selbst ausführen, bevor Sie sich an den Installateur wenden. Zu Anweisungen siehe Abschnitt „Störungssuche“.

Inhaltsverzeichnis

1	Wichtige Informationen	4
	Anlagendaten	4
	Symbole	5
	Seriennummer	5
2	Funktion der Wärmepumpe	6
3	Steuerung – Einführung	7
	Bedienfeld	7
	Navigation	8
	Menütypen	8
	Menüstruktur	10
4	myUplink	11
	Spezifikation	11
	Anschluss	11
	Verfügbare Dienste	11
5	Wartung von S735	12
	Regelmäßige Kontrollen	12
	Energiespartipps	14
6	Komfortstörung	15
	Info-Menü	15
	Alarmverwaltung	15
	Fehlersuche	15
	Sachregister	18
	Kontaktinformationen	19

Wichtige Informationen

Anlagendaten

Produkt	S735
Seriennummer	
Installationsdatum	
Installateur	

Nr.	Bezeich.	Werk	Ein-gest.
1.30.1	Kurve, Heizung (Heizkurve und Parallelverschiebung)		
1.30.4	Min. Vorlauf Heizung	20	
7.1.4.1	Ventilator Drehzahl Abluft (Normal	75%	
7.1.5.1	Max. eingestellte Stromleistung	Max.	

✓	Zubehör
	Zusätzliche Mischventilgruppe ECS 40/41
	Zuluftmodul SAM
	Zusätzlicher Brauchwasserspeicher AHPS S/AHPH S
	Zusätzlicher Brauchwasserspeicher VPB S
	Fernbedienung RMU S40
	Solarzellen NIBE PV
	Außenluftbeimischung OEK S20

Die Seriennummer ist stets anzugeben.

Hiermit wird bescheinigt, dass die Installation gemäß den Anweisungen im beiliegenden Installateurhandbuch sowie gemäß den geltenden Regeln ausgeführt wurde.

Datum _____

Unt. _____

Symbole

Erklärung der Symbole, die in diesem Handbuch abgebildet sein können.



ACHTUNG!

Dieses Symbol kennzeichnet eine Gefahr für Personen und Maschinen.



HINWEIS!

Dieses Symbol kennzeichnet wichtige Informationen, die bei der Pflege der Anlage zu beachten sind.

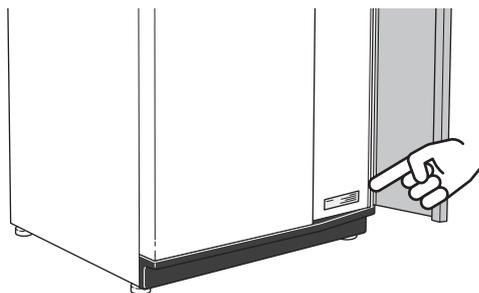


TIPP!

Dieses Symbol kennzeichnet Tipps, die den Umgang mit dem Produkt erleichtern.

Seriennummer

Die Seriennummer ist auf S735 rechts unten, im Display auf der Startseite „Produktübersicht“ und auf dem Typenschild angegeben.

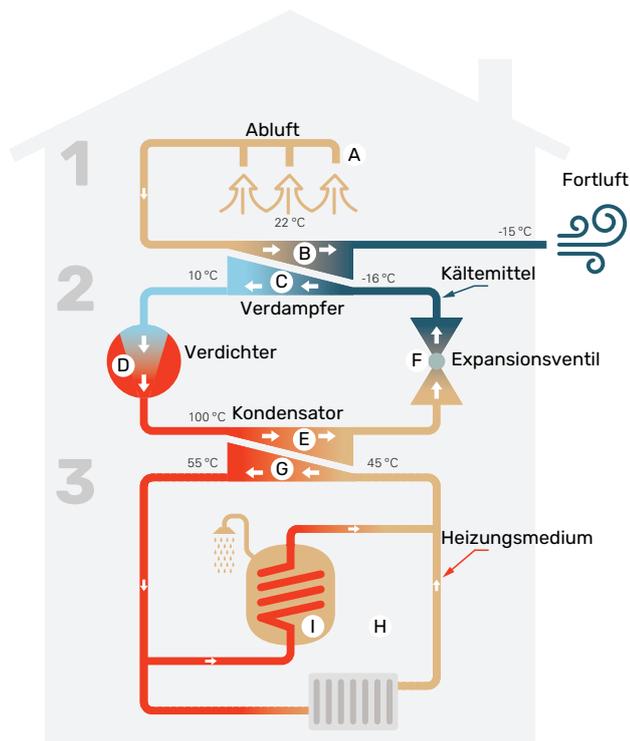


HINWEIS!

Die Seriennummer des Produkts (14-stellig) benötigen Sie im Service- und Supportfall.

Funktion der Wärmepumpe

Eine Abluftwärmepumpe nutzt die Wärme in der Ventilationsluft des Hauses zur Beheizung des Wohnraums. Die Umwandlung der in der Ventilationsluft vorhandenen Energie in Heizenergie findet in drei unterschiedlichen Kreisen statt. Über die ausströmende Ventilationsluft (1) wird Wärmeenergie aus der Wohnumgebung aufgenommen und zur Wärmepumpe weitergeleitet. Im Kältemittelkreis (2) hebt die Wärmepumpe die auf einem niedrigen Temperaturniveau befindliche Wärmeenergie auf ein höheres Temperaturniveau. Im Heizkreis (3) wird die Wärme im gesamten Haus verteilt.



Die Temperaturen sind nur als Beispiel zu verstehen und können je nach Installation und Jahreszeit abweichen.

Ventilationsluft

- A Über das Ventilationssystem des Hauses wird die warme Luft (Abluft) von den Räumen zur Wärmepumpe geleitet.
- B Der Ventilator leitet anschließend die Luft zum Verdampfer der Wärmepumpe. Hier gibt die Luft Wärmeenergie ab, wobei die Lufttemperatur stark sinkt. Danach wird die kalte Luft (Fortluft) aus dem Haus geblasen.

Kältemittelkreis

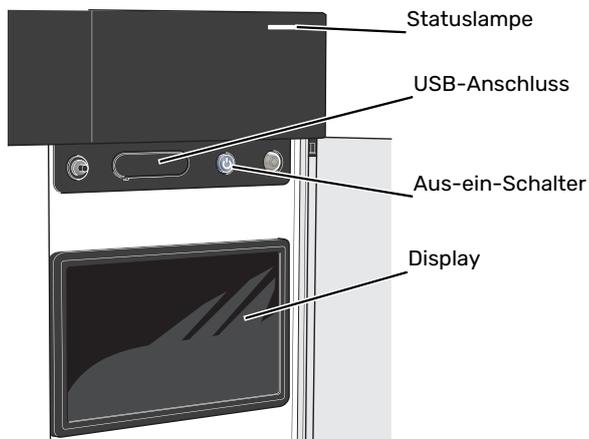
- C In der Wärmepumpe zirkuliert in einem geschlossenen System eine Flüssigkeit (Kältemittel), die ebenfalls durch den Verdampfer strömt. Das Kältemittel besitzt einen sehr niedrigen Siedepunkt. Im Verdampfer nimmt das Kältemittel Wärmeenergie von der Ventilationsluft auf und beginnt zu sieden.
- D Das beim Sieden entstehende Gas wird zu einem elektrisch betriebenen Verdichter geleitet. Bei der Gasverdichtung steigen Druck und Temperatur des Gases von ca. -5 auf ca. 100°C erheblich an.
- E Vom Verdichter wird Gas in einem Wärmetauscher (Kondensator) gepresst. Das Gas gibt dort Wärmeenergie an den Heizteil der Wärmepumpe ab, kühlt sich ab und kondensiert erneut zu Flüssigkeit.
- F Da weiterhin ein hoher Druck vorliegt, muss das Kältemittel durch ein Expansionsventil strömen. Hier wird der Druck gesenkt und das Kältemittel nimmt wieder seine ursprüngliche Temperatur an. Das Kältemittel hat nun einen Zyklus durchlaufen. Es wird erneut in den Verdampfer geleitet und der Prozess wiederholt sich.

Heizkreis

- G Die vom Kältemittel im Kondensator abgegebene Wärmeenergie wird vom Wasser (Heizungsmedium) des Klimasystems aufgenommen, das auf ca. 55°C erwärmt wird (Vorlauftemperatur).
- H Das Heizungsmedium zirkuliert in einem geschlossenen System und transportiert die Wärmeenergie des erwärmten Wassers zum integrierten Brauchwasserspeicher der Wärmepumpe sowie zu den Heizkörpern/Heizrohrwärmeübertragern des Hauses.
- I Der integrierte Brauchwasserspeicher der Wärmepumpe befindet sich im Heizteil. Das Heizungsmedium erwärmt das Brauchwasser.

Steuerung – Einführung

Bedienfeld



STATUSLAMPE

Die Statuslampe zeigt den Zustand der Anlage an. Diese:

- leuchtet bei normaler Funktion weiß.
- leuchtet gelb bei aktiviertem Notbetrieb.
- leuchtet rot bei ausgelöstem Alarm.
- blinkt weiß, wenn es eine aktive Notiz gibt.
- leuchtet blau, wenn S735 abgeschaltet ist.

Wenn die Statuslampe rot leuchtet, finden Sie im Display Informationen und Vorschläge für geeignete Maßnahmen.



TIPP!

Diese Informationen erhalten Sie auch via myUplink.

USB-ANSCHLUSS

Oberhalb des Displays gibt es einen USB-Anschluss, der unter anderem zum Aktualisieren der Software dient. Melden Sie sich auf myuplink.com an, und klicken Sie auf die Registerkarte „Allgemeines“ und dann auf die „Software“, wenn Sie die neueste Version für Ihre Anlage herunterladen wollen.

AUS-EIN-SCHALTER

Der Aus-ein-Schalter hat drei Funktionen:

- Starten
- Abschalten
- Aktivieren des Reservebetriebs

Zum Starten betätigen Sie einmal den Aus-ein-Schalter.

Zum Abschalten, Neustarten oder Aktivieren des Reservebetriebs halten Sie den Aus-ein-Schalter 2 s lang gedrückt. Daraufhin wird ein Menü mit verschiedenen Auswahlmöglichkeiten angezeigt.

Für ein „hartes Abschalten“ halten Sie den Aus-ein-Schalter 10 s lang gedrückt.

Zum Aktivieren des Reservebetriebs, wenn S735 abgeschaltet ist: Aus/Ein-Schalter 5 s lang gedrückt halten. (Der Reservebetrieb wird durch einmaliges Drücken deaktiviert.)

DISPLAY

Auf dem Display erscheinen Anweisungen, Einstellungen und Betriebsinformationen.

Navigation

S735 hat einen Touchscreen, über den sich die gesamte Navigation durch Berühren und Wischen mit dem Finger erledigen lässt.

AUSWÄHLEN

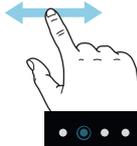
Die meisten Auswahlmöglichkeiten aktivieren Sie durch leichte Berührung des Displays.



BLÄTTERN

Die Symbole am unteren Rand weisen darauf hin, dass es mehrere Seiten gibt.

Zum Blättern zwischen den Seiten wischen Sie mit dem Finger nach links oder rechts.



SCROLLEN

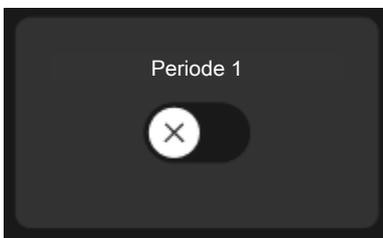
Bei Menüs mit mehreren Untermenüs sehen Sie weitere Informationen, indem Sie mit dem Finger nach oben oder unten wischen.



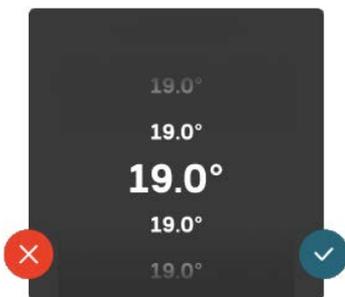
ÄNDERUNG EINER EINSTELLUNG

Drücken Sie auf die zu ändernde Einstellung.

Wenn es sich um ein Aus- oder Einschalten handelt, erfolgt die Änderung mit dem Berühren.



Falls es mehrere mögliche Werte gibt, erscheint ein Auswahlrad, auf dem sich durch Hoch- oder Runterdrehen der gewünschte Wert finden lässt.

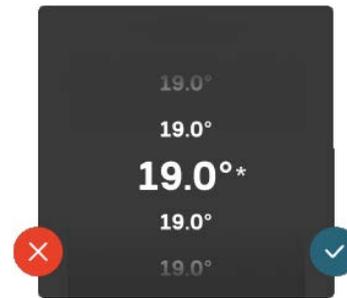


Zum Speichern der Änderung drücken Sie ; und wenn Sie die Änderung nicht ausführen wollen, drücken Sie .

WERKSEITIGE VOREINSTELLUNG

Die Werte nach Werkseinstellung sind mit * markiert.

Ihr Installateur kann andere Werte eingestellt haben, die für Ihre Anlage besser geeignet sind.



HILFEMENÜ

Viele Menüs enthalten ein Symbol, das auf die Verfügbarkeit einer zusätzlichen Hilfe hinweist.

Zum Aufrufen des Hilfetexts drücken Sie auf das Symbol.

Damit Ihnen der gesamte Text angezeigt wird, müssen Sie mit dem Finger wischen.

Menütypen

STARTBILDER

Smartguide

Der Smartguide hilft Ihnen mit Informationen zum aktuellen Status und ermöglicht einen einfachen Zugriff auf die häufigsten Einstellungen. Welche Informationen angezeigt werden, hängt von Ihrem jeweiligen Produkt und dem daran angeschlossenen Zubehör ab.

Wählen Sie eine Alternative aus, und drücken Sie sie, damit Sie fortfahren können. Die Anweisungen auf dem Display unterstützen Sie bei der Auswahl der richtigen Alternative oder informieren Sie darüber, was geschieht.

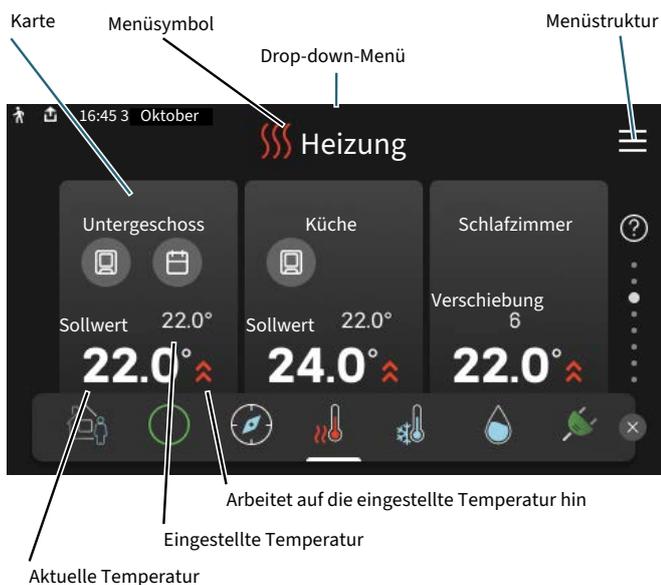


Funktionsseiten

Auf den Funktionsseiten finden Sie Informationen zum aktuellen Status; hier können Sie auch einfach auf die häufigsten Einstellungen zugreifen. Welche Funktionsseiten angezeigt werden, hängt von Ihrem jeweiligen Produkt und dem daran angeschlossenen Zubehör ab.



Zum Blättern zwischen den Funktionsseiten Wischen Sie mit dem Finger nach links oder rechts.



Zum Einstellen des gewünschten Werts drücken Sie auf die Platine. Auf manchen Funktionsseiten werden Ihnen weitere Platinen angezeigt, wenn Sie nach oben oder nach unten Wischen.

Produktübersicht

Bei bestimmten Servicefragen kann es hilfreich sein, wenn die Produktübersicht angezeigt wird. Diese finden Sie auf den Funktionsseiten.

Hier finden Sie Angaben wie die Produktbezeichnung, die Seriennummer des Produkts, die Version der Software und den Service. Eventuelle Software kann hier heruntergeladen werden (sofern S735 mit myUplink verbunden ist).



Drop-down-Menü

Von den Startseiten aus erreichen Sie ein weiteres Fenster mit zusätzlichen Informationen, indem Sie ein Drop-down-Menü aufklappen.



Das Drop-down-Menü zeigt den aktuellen Status von S735, welche Teile in Betrieb sind und was S735 derzeit ausführt. Die derzeit in Betrieb befindlichen Funktionen werden mittels eines Rahmens markiert

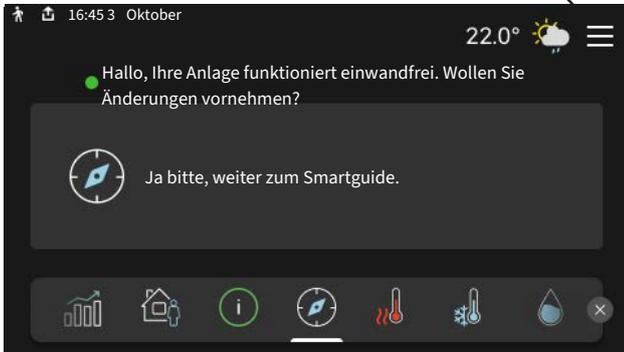


Weitere Informationen zur jeweiligen Funktion werden angezeigt, wenn Sie auf die Icons am unteren Rand des Menüs drücken. Mithilfe des Rollbalkens können Sie sich alle Informationen zu der ausgewählten Funktion anzeigen lassen.

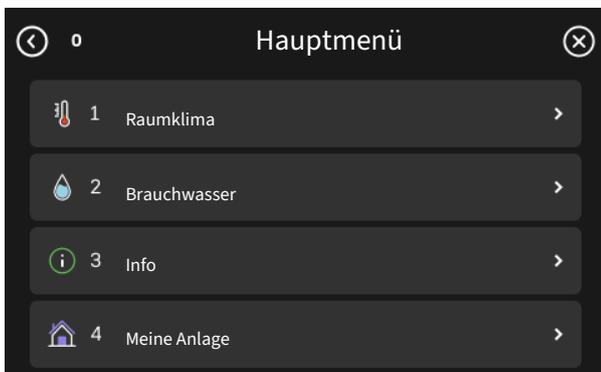


MENÜSTRUKTUR

In der Menüstruktur finden Sie sämtliche Menüs; hier können Sie auch erweiterte Einstellungen vornehmen.



Mithilfe von „X“ kehren Sie stets zu den Startbildern zurück.



Menüstruktur

MENÜSTRUKTUR

Die Menüstruktur besteht aus acht Hauptmenüs. Eine ausführliche Beschreibung finden Sie im Installateurhandbuch.

Menü 1 – Raumklima

Hier können Sie die Innenraumtemperatur und die Ventilation einstellen (Zubehör erforderlich).

Menü 2 – Brauchwasser

Hier werden Einstellungen zum Brauchwasserbetrieb vorgenommen.

Menü 3 – Info

Hier können Sie aktuelle Informationen zum Betrieb ablesen; außerdem finden Sie Protokolle mit älteren Informationen.

Menü 4 – Meine Anlage

Hier stellen Sie Datum, Sprache, Betriebsmodus usw. ein.

Menü 5 – Verbindung

Hier schließen Sie Ihre Anlage an myUplink an, verwalten Funkzubehör und nehmen Netzwerkeinstellungen vor.

Menü 6 – Zeitsteuerung

Hier können Sie verschiedene Teile der Anlage nach Zeit programmieren.

Menü 7 – Installateureinstellungen

Hier werden erweiterte Einstellungen vorgenommen. Dieses Menü ist nur für Installateure oder Servicetechniker vorgesehen.

Menü 8 – USB

Dieses Menü erscheint, wenn ein USB-Stick angeschlossen wird. Hier können Sie beispielsweise die Software aktualisieren.

myUplink

Mit myUplink können Sie die Anlage steuern – wo und wann Sie wollen. Im Falle einer Betriebsstörung meldet sich der Alarm direkt per Mail oder mit einer Push-Nachricht an die myUplink-App, was kurzfristige Maßnahmen ermöglicht.

Weitere Informationen finden Sie hier: myuplink.com.



HINWEIS!

Bevor Sie myUplink nutzen können, muss das Produkt installiert und gemäß den Vorgaben im Installateurhandbuch eingestellt worden sein.

Spezifikation

Sie benötigen Folgendes, damit myUplink mit S735 kommunizieren kann:

- ein WLAN oder ein Netzkabel
- Internetverbindung
- Konto auf myuplink.com

Wir empfehlen unsere Smartphone-Apps für myUplink.

Anschluss

Anschluss der Anlage an myUplink:

1. Wählen Sie die Art des Anschlusses (WLAN/Ethernet) in Menü 5.2.1 bzw. 5.2.2.
2. Wählen Sie in Menü 5.1 die Option „Neue Verb.zeichenfolge anfordern“.
3. Nach dem Erstellen einer Verbindungszeichenfolge erscheint diese im Menü; sie ist 60 min lang gültig.
4. Wenn Sie noch kein Konto haben, registrieren Sie sich in der Smartphone-App oder auf myuplink.com.
5. Verwenden Sie die Verbindungszeichenfolge, wenn Sie Ihre Anlage mit Ihrem Benutzerkonto auf myUplink verbinden möchten.

Verfügbare Dienste

myUplink ermöglicht den Zugang zu verschiedenen Service-niveaus. Das Basisniveau ist im Preis enthalten; daneben sind gegen einen festen Jahresbetrag, der von den ausgewählten Funktionen abhängig ist, zwei Premium-Niveaus wählbar.

Berechtigung	Basis	Premium - erweiterter Verlauf	Premium - Ändern von Einstellun- gen
Viewer	X	X	X
Alarm	X	X	X
Verlauf	X	X	X
Erweiterter Verlauf	-	X	-
Verwalten	-	-	X

Wartung von S735

S735 kann geteilt oder als eine Einheit installiert werden. Die Abbildungen in diesem Handbuch zeigen S735 als eine Einheit installiert.

Regelmäßige Kontrollen

Die Wärmepumpe erfordert nach der Inbetriebnahme nur einen geringen Wartungsaufwand durch den Benutzer. Es wird jedoch empfohlen, die Anlage in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren.

Bei einer Störung erscheint eine entsprechende Meldung in Form verschiedener Alarmtexte auf dem Display. Siehe Alarmverwaltung auf Seite 15.

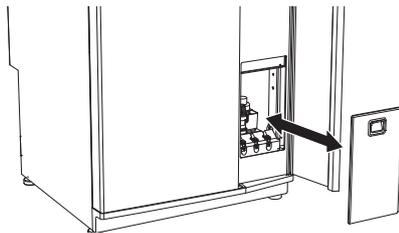


HINWEIS!

Der Ventilator ist aktiv, selbst wenn S735 ausgeschaltet ist und die Statuslampe blau leuchtet.

SERVICEABDECKUNG

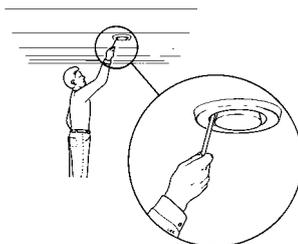
Hinter der Serviceabdeckung befinden sich die Entlüftungsventile usw. Um die Abdeckung abzunehmen, ziehen Sie diese zu sich heran.



ABLUFTVENTILE REINIGEN

Die Abluftventile des Hauses müssen regelmäßig z.B. mit einer kleinen Bürste gereinigt werden, um eine korrekte Lüftung zu gewährleisten.

Die Einstellung der Ventile darf nicht geändert werden.



ACHTUNG!

Im Falle einer gleichzeitigen Demontage mehrerer Ventile dürfen diese nicht verwechselt werden.

WECHSEL DES ABLUFTFILTERS

Der in S735 verwendete Filtertyp darf nicht gereinigt, sondern muss ersetzt werden. Der Austausch muss regelmäßig erfolgen, und zwar mindestens einmal jährlich. Eine hohe Partikelmenge in der Luft und andere Umweltfaktoren können ein engeres Intervall erforderlich machen. Ermitteln Sie testweise einen geeigneten Wert für Ihre Anlage.



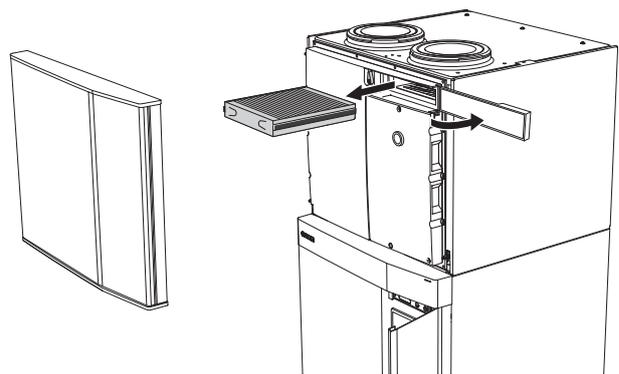
HINWEIS!

Der Anlagenwirkungsgrad kann durch einen verschmutzten Luftfilter beeinträchtigt werden kann.

Auf dem Display wird eine Erinnerung an die Filterkontrolle angezeigt. Werksseitig ist ein Erinnerungsintervall von drei Monaten eingestellt.

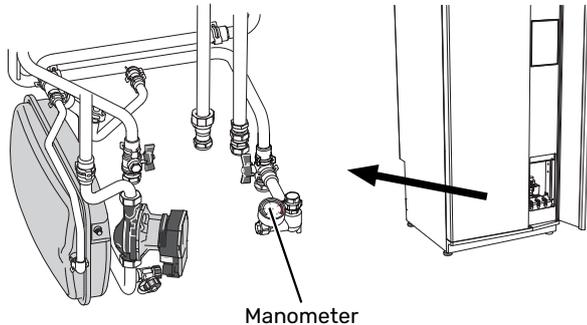
1. Befolgen Sie die Anweisungen des Startassistenten.
2. Nehmen Sie die obere Frontabdeckung ab, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Öffnen Sie die Filterklappe.
4. Ziehen Sie das Filter heraus.
5. Überprüfen Sie den Filterzustand und wechseln Sie das Filter bei Bedarf aus.
6. Die erneute Montage geschieht in umgekehrter Reihenfolge.

Auch wenn das Filter sauber zu sein scheint, sammelt sich in ihm Schmutz, was seine Wirksamkeit herabsetzt. Tauschen Sie das Filter daher mindestens einmal im Jahr aus. Neue Filter können über den NIBE-Händler oder auf nibe.de bestellt werden.



DRUCK KONTROLLIEREN

S735 ist mit einem Manometer ausgestattet, das den Druck im Klimatisierungssystem anzeigt. Der Druck sollte zwischen 0,5 und 1,5 bar liegen, er schwankt jedoch bei Temperaturänderungen. Wenn der Druck oft auf 0 bar absinkt oder auf 2,5 bar ansteigt, sollten Sie Ihren Installateur mit einer Fehlersuche beauftragen.



SICHERHEITSVENTILE

S735 ist mit zwei Sicherheitsventilen versehen: für das Brauchwasser und das Klimatisierungssystem.

Die Sicherheitsventile werden vom Installateur montiert.

Am Brauchwasser-Sicherheitsventil tritt nach der Brauchwasserentnahme bisweilen Wasser aus. Dies liegt daran, dass sich das im S735 nachströmende Kaltwasser bei der Erwärmung ausdehnt. Der dadurch entstehende Druck öffnet das Sicherheitsventil.

Das Sicherheitsventil des Klimatisierungssystems muss vollständig geschlossen sein. An ihm darf normalerweise kein Wasser austreten.

Die Funktionsweise der Sicherheitsventile ist regelmäßig zu kontrollieren. Wenden Sie sich an Ihren Installateur, wenn Sie sich nicht sicher sind, wo sich die Ventile befinden und wie die Kontrolle abläuft.

KLIMATISIERUNGSSYSTEM BEFÜLLEN

Wenn der Druck zu niedrig ist: Wenden Sie sich an Ihren Installateur.

KLIMATISIERUNGSSYSTEM ENTLÜFTEN



TIPP!

Verwenden Sie für eine leichtere Entlüftung den im Lieferumfang enthaltenen Entlüftungsschlauch.

Bei einem wiederholten Auffüllen des Klimatisierungssystems oder wenn Luftgeräusche von der Wärmepumpe abgegeben werden, kann eine Entlüftung des Systems erforderlich sein. Gehen Sie dabei wie folgt vor:

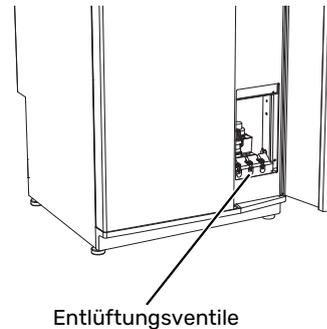
1. Schalten Sie S735 über die Ein/Aus-Taste aus.
2. Entlüften Sie die Wärmepumpe über die Entlüftungsventile und das restliche Klimatisierungssystem über die jeweiligen Entlüftungsventile.
3. Nach abgeschlossener Entlüftung muss das Klimatisierungssystem gegebenenfalls nachgefüllt werden.



ACHTUNG!

Vor einer Entlüftung muss sämtliches Wasser aus den Entlüftungsschläuchen vom Behälter entfernt werden. Demzufolge ist das System nicht zwangsläufig entlüftet, obwohl beim Öffnen der Entlüftungsventile Wasser austritt.

Halten Sie daher die Entlüftungsventile für die Dauer von mindestens 5 s geöffnet.



REINIGUNG DES BODENABFLUSSES

Beim Betrieb der Wärmepumpe bildet sich Kondenswasser. Dieses Kondenswasser wird zu einem Ablauf, z. B. einem Bodenabfluss, geleitet.

Das Kondenswasser enthält auch Staub und Partikel.

Stellen Sie in regelmäßigen Abständen sicher, dass etwaige Bodenabflüsse nicht verstopft sind. Wasser muss ungehindert abfließen können. Bei Bedarf ist eine Reinigung vorzunehmen.

Energiespartipps

Ihre Wärmepumpeninstallation soll eine Wärmeerzeugung und Brauchwasserbereitung ausführen. Diese Vorgänge finden auf Grundlage der vorgenommenen Systemeinstellungen statt.

Zu den Faktoren, die den Energiebedarf beeinflussen, zählen u.a. Innenraumtemperatur, Brauchwasserverbrauch, Gebäudedämmung und Gesamtgröße der Fensterfläche. Die Lage des Hauses, z.B. Windeinfluss, wirkt sich ebenfalls aus.

Auch die Gebäudeventilation wirkt sich auf den Energiebedarf aus. Daher muss kurz nach der Wärmepumpeninstallation eine Ventilationseinstellung ausgeführt werden. Bei der Ventilationseinstellung stellt ein Lüftungstechniker die Abluftventile des Hauses und den Ventilator in S735 gemäß den projektierten Werten für das Gebäude ein.

Beachten Sie ebenfalls Folgendes:

- Öffnen Sie die Thermostatventile vollständig (mit Ausnahme der Zimmer, in denen ein kühleres Klima gewünscht wird). Dies ist wichtig, da vollständig oder teilweise geschlossene Thermostatventile den Volumenstrom im Klimatisierungssystem verlangsamen, wodurch S735 mit höheren Temperaturen arbeitet. Dies wiederum kann zu erhöhtem Energieverbrauch führen.
- Während der Einstellzeit (Winter) müssen sämtliche Thermostatventile vollständig geöffnet sein. Anschließend wird die Wärmeeinstellung der Wärmepumpe vorgenommen, damit in den meisten Räumen unabhängig von der Außenlufttemperatur die richtige Innenraumtemperatur erreicht wird. In den Räumen, die eine niedrigere Temperatur haben sollen, sind die Thermostatventile entsprechend niedriger einzustellen. Nach etwa einem Monat können die restlichen Thermostate leicht heruntergeregelt werden, damit eine Erhöhung der Raumtemperatur aufgrund von Sonneneinstrahlung, Kaminofen usw. ausgeschlossen wird. Später kann eine weitere manuelle Absenkung erforderlich sein.
- Sie können die Betriebskosten senken, indem Sie während einer Abwesenheit ausgewählte Teile der Anlage nach Zeit steuern. Dieser Vorgang wird in Menü 6 – „Zeitprogramm“ ausgeführt.
- Wenn Sie in Menü 2.2 – „Brauchwasserbedarf“ „Niedrig“ einstellen, wird weniger Energie verbraucht.

Komfortstörung

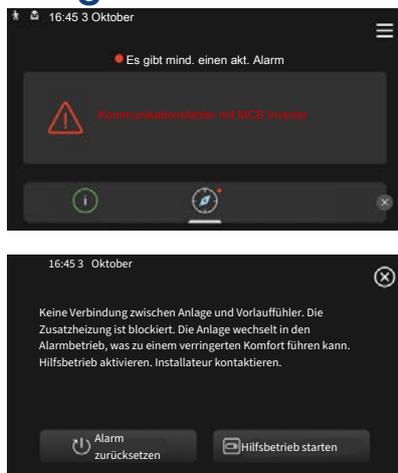
In den allermeisten Fällen erkennt S735 eine Betriebsstörung (die eine Einschränkung des Komforts bewirken kann) und zeigt diese per Alarm sowie Meldungen mit auszuführenden Maßnahmen auf dem Display an.

Info-Menü

Das Menü 3.1 – „Betriebsdaten“ im Menüsystem der Wärmepumpe enthält alle Wärmepumpenmesswerte. Oftmals kann bei der Ermittlung der Störungsursache eine Kontrolle der Werte in diesem Menü hilfreich sein.

Alarmverwaltung

Bei einem Alarm ist eine Betriebsstörung aufgetreten, und die Statuslampe leuchtet dauerhaft rot. Im Smartguide zum Display finden Sie weitere Informationen zum Alarm.



ALARM

Bei einem Alarm mit roter Statuslampe ist eine Betriebsstörung aufgetreten, die S735 nicht selbsttätig beheben kann. Auf dem Display wird der Alarmtyp angezeigt. Außerdem kann der Alarm zurückgesetzt werden.

In vielen Fällen ist die Auswahl von „Alarm zurücksetzen“ ausreichend, damit die Anlage in den Normalbetrieb zurückkehrt.

Ein weißes Leuchten nach Auswahl von „Alarm zurücksetzen“ bedeutet, dass der Alarm verschwunden ist.

„Hilfsbetrieb“ ist ein Reservebetriebstyp. Damit versucht die Anlage zu heizen und/oder Brauchwasser zu erzeugen, obwohl ein Problem vorliegt. Dabei kann es möglich sein, dass der Verdichter nicht in Betrieb ist. In diesem Fall übernimmt eine eventuell vorhandene elektrische Zusatzheizung die Beheizung und/oder Brauchwasserbereitung.



HINWEIS!

Die Auswahl von „Hilfsbetrieb starten“ ist nicht identisch mit dem Beheben des Problems, das den Alarm ausgelöst hat. Die Statuslampe leuchtet daher weiterhin rot.

Wird der Alarm nicht zurückgesetzt, beauftragen Sie Ihren Installateur mit der Ausführung der erforderlichen Maßnahmen.



HINWEIS!

Im Service- und Supportfall benötigen Sie die Seriennummer des Produkts (14-stellig).

Fehlersuche

Wird die Betriebsstörung nicht auf dem Display angezeigt, kann folgender Tipp hilfreich sein:

GRUNDLEGENDE MAßNAHMEN

Kontrollieren Sie zunächst Folgendes:

- Gruppen- und Hauptsicherungen der Wohnung.
- FI-Schutzschalter für die Wohnung.
- FI-Schutzschalter der Wärmepumpe.

BRAUCHWASSER MIT NIEDRIGER TEMPERATUR ODER BRAUCHWASSER NICHT VORHANDEN.

- Geschlossenes oder gedrosseltes extern montiertes Brauchwasser-Zulaufventil.
 - Öffnen Sie das Ventil.
- Mischventil (sofern eins installiert ist) zu niedrig eingestellt.
 - Justieren Sie das Mischventil.
- S735 in falschem Betriebsmodus.
 - Wenden Sie sich an Ihren Installateur.
- Hoher Brauchwasserbedarf.
 - Warten Sie, bis das Brauchwasser erwärmt wurde. Eine vorübergehend erhöhte Brauchwassermenge kann im Startbildschirm „Brauchwasser“, in Menü 2.1 – „Mehr Brauchwasser“ oder über myUplink aktiviert werden.
- Zu niedrige Brauchwassereinstellung.
 - Rufen Sie Menü 2.2 – „Brauchwasserbedarf“ auf, und wählen Sie einen höheren Bedarfsmodus aus.
- Zu niedrige oder keine Vorrangschaltung für Brauchwasser.
 - Wenden Sie sich an Ihren Installateur.
- „Urlaub“ in Menü 6 aktiviert.
 - Rufen Sie Menü 6 auf, und deaktivieren Sie.
- Der Abluftfilter ist verstopft.
 - Ersetzen Sie das Filter.

NIEDRIGE RAUMTEMPERATUR

- Geschlossene Thermostate in mehreren Räumen.
 - Bringen Sie die Thermostate in möglichst vielen Räumen in die maximale Stellung. Justieren Sie die Raumtemperatur über den Startbildschirm „Heizung“, anstatt die Thermostate zu drosseln.

- S735 in falschem Betriebsmodus.
 - Wenden Sie sich an Ihren Installateur.
- Zu niedrig eingestellter Wert für die Heizungsregelung.
 - Weitere Informationen darüber, wie Sie die Heiztemperatur erhöhen, finden Sie im Smartguide. Sie können die Heizung auch im Startbildschirm „Heizung“ ändern.
- Zu niedrige oder keine Vorrangschaltung für Wärme.
 - Wenden Sie sich an Ihren Installateur.
- Brauchwasserbedarf „Hoch“ gewählt in Kombination mit hoher Brauchwasserentnahme.
 - Bei Auswahl des Brauchwasserbedarfs „Hoch“ räumt S735 der Brauchwasserbereitung Vorrang vor der Wärmeerzeugung ein.
Wechsel des Brauchwassermodus: Rufen Sie Menü 2.2 auf, und wählen Sie „Niedrig“ oder „Mittel“ aus.
- „Urlaub“ in Menü 6 – „Zeitprogramm“ aktiviert.
 - Rufen Sie Menü 6 auf, und deaktivieren Sie.
- Der externe Kontakt zur Änderung der Raumtemperatur ist aktiviert.
 - Kontrollieren Sie eventuelle externe Schaltkontakte.
- Luft im Klimatisierungssystem.
 - Entlüften Sie das Klimatisierungssystem.
- Geschlossene Ventile zum Klimatisierungssystem.
 - Öffnen Sie die Ventile. (Zum Auffinden der Ventile wenden Sie sich an Ihren Installateur.)
- Der Abluftfilter ist verstopft.
 - Ersetzen Sie das Filter.

HOHE RAUMTEMPERATUR

- Zu hoch eingestellter Wert für die Heizungsregelung.
 - Weitere Informationen darüber, wie Sie die Wärme verringern, finden Sie im Smartguide. Sie können die Wärme auch im Startbildschirm „Heizung“ ändern.
- Der externe Kontakt zur Änderung der Raumtemperatur ist aktiviert.
 - Kontrollieren Sie eventuelle externe Schaltkontakte.

NIEDRIGER SYSTEMDRUCK

- Zu wenig Wasser im Klimatisierungssystem.
 - Befüllen Sie das Klimatisierungssystem mit Wasser und suchen Sie nach eventuellen Undichtigkeiten. Wenden Sie sich bei wiederholtem Nachfüllbedarf an Ihren Installateur.

VENTILATION ZU SCHWACH ODER NICHT VORHANDEN.

- Der Abluftfilter ist verstopft.
 - Ersetzen Sie das Filter.
- Die Ventilation ist nicht justiert.

- Beauftragen Sie eine Ventilationseinstellung.
- Geschlossenes, zu stark gedrosseltes oder verschmutztes Abluftventil.
 - Kontrollieren und reinigen Sie die Abluftventile (siehe Seite 12).
- Ventilatorgeschwindigkeit im gesenkten Modus.
 - Rufen Sie Menü 1.2.1 – „Ventilator Drehzahl“ auf und wählen Sie „Normal“ aus.
- Zeitprogramm aktiviert.
 - Rufen Sie Menü 6 – „Zeitprogramm“ auf. Deaktivieren Sie die Funktion oder nehmen Sie Änderungen an den Einstellungen vor.
- Externer Schaltkontakt zur Änderung der Ventilatorgeschwindigkeit aktiviert.
 - Kontrollieren Sie eventuelle externe Schaltkontakte.

LAUTE ODER STÖRENDE VENTILATION

- Der Abluftfilter ist verstopft.
 - Ersetzen Sie das Filter.
- Die Ventilation ist nicht justiert.
 - Beauftragen Sie eine Ventilationseinstellung.
- Ventilatorgeschwindigkeit im verstärkten Modus.
 - Rufen Sie Menü 1.2.1 – „Ventilator Drehzahl“ auf und wählen Sie „Normal“ aus.
- Nachtabenkung aktiviert.
 - Rufen Sie Menü 1.2.2 – „Nachtabenkung“ auf. Deaktivieren Sie die Funktion oder nehmen Sie Änderungen an den Einstellungen vor.
- Zeitprogramm aktiviert.
 - Rufen Sie Menü 6 – „Zeitprogramm“ auf. Deaktivieren Sie die Funktion oder nehmen Sie Änderungen an den Einstellungen vor.
- Externer Schaltkontakt zur Änderung der Ventilatorgeschwindigkeit aktiviert.
 - Kontrollieren Sie eventuelle externe Schaltkontakte.

VERDICHTER STARTET NICHT

- Es gibt weder Heiz- noch Brauchwasserbedarf.
 - S735 fordert weder Heizungs- noch Brauchwasserwärme an.
- Die Wärmepumpe führt eine Enteisung durch.
 - Der Verdichter startet nach beendeter Enteisung.
- Verdichter aufgrund von Temperaturbedingungen blockiert.
 - Warten Sie, bis die Temperatur im Betriebsbereich des Produkts liegt.
- Die minimale Zeit zwischen Verdichterstarts wurde nicht erreicht.

- Warten Sie mindestens 30 min und kontrollieren Sie, ob der Verdichter gestartet ist.
- Alarm ausgelöst.
 - Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Display.

Sachregister

A

Alarm, 15
Alarmverwaltung, 15
Anlagendaten, 4

B

Betriebsstörung
 Alarm, 15
 Alarmverwaltung, 15
 Fehlersuche, 15
 Info-Menü, 15

E

Energiespartipps, 14

F

Fehlersuche, 15
Funktion der Wärmepumpe, 6

H

Hilfemenü, 8

I

Info-Menü, 15

K

Komfortstörung, 15

N

Navigation
 Hilfemenü, 8

R

Regelmäßige Kontrollen, 12

S

Seriennummer, 5
Steuerung, 7
 Steuerung – Einführung, 7
Steuerung – Einführung, 7

W

Wartung von S735, 12
 Energiespartipps, 14
 Regelmäßige Kontrollen, 12
Wechsel des Abluftfilters, 12
 Abluftfilter, 12
Wichtige Informationen
 Anlagendaten, 4
 Seriennummer, 5

Kontaktinformationen

AUSTRIA

KNV Energietechnik GmbH
Gahberggasse 11, 4861 Schörfling
Tel: +43 (0)7662 8963-0
mail@knv.at
knv.at

FINLAND

NIBE Energy Systems Oy
Juurakkotie 3, 01510 Vantaa
Tel: +358 (0)9 274 6970
info@nibe.fi
nibe.fi

GREAT BRITAIN

NIBE Energy Systems Ltd
3C Broom Business Park,
Bridge Way, S41 9QG Chesterfield
Tel: +44 (0)330 311 2201
info@nibe.co.uk
nibe.co.uk

POLAND

NIBE-BIAWAR Sp. z o.o.
Al. Jana Pawla II 57, 15-703 Bialystok
Tel: +48 (0)85 66 28 490
biawar.com.pl

CZECH REPUBLIC

Družstevní závody Dražice - strojírna
s.r.o.
Dražice 69, 29471 Benátky n. Jiz.
Tel: +420 326 373 801
nibe@nibe.cz
nibe.cz

FRANCE

NIBE Energy Systems France SAS
Zone industrielle RD 28
Rue du Pou du Ciel, 01600 Reyrieux
Tél: 04 74 00 92 92
info@nibe.fr
nibe.fr

NETHERLANDS

NIBE Energietechnik B.V.
Energieweg 31, 4906 CG Oosterhout
Tel: +31 (0)168 47 77 22
info@nibenl.nl
nibenl.nl

SWEDEN

NIBE Energy Systems
Box 14
Hannabadsvägen 5, 285 21 Markaryd
Tel: +46 (0)433-27 30 00
info@nibe.se
nibe.se

DENMARK

Vølund Varmeteknik A/S
Industrivej Nord 7B, 7400 Herning
Tel: +45 97 17 20 33
info@volundvt.dk
volundvt.dk

GERMANY

NIBE Systemtechnik GmbH
Am Reiherpfahl 3, 29223 Celle
Tel: +49 (0)5141 75 46 -0
info@nibe.de
nibe.de

NORWAY

ABK-Qviller AS
Brobekkveien 80, 0582 Oslo
Tel: (+47) 23 17 05 20
post@abkqviller.no
nibe.no

SWITZERLAND

NIBE Wärmetechnik c/o ait Schweiz AG
Industriepark, CH-6246 Altishofen
Tel. +41 (0)58 252 21 00
info@nibe.ch
nibe.ch

Weitere Informationen zu Ländern, die nicht in dieser Liste erscheinen, erhalten Sie von NIBE Sverige oder im Internet unter nibe.eu.

NIBE Energy Systems
Hannabadsvägen 5
Box 14
SE-285 21 Markaryd
info@nibe.se
nibe.eu

UHB DE 2446-4 531817

Dieses Dokument ist eine Veröffentlichung von NIBE Energy Systems. Alle Produktabbildungen, Fakten und Daten basieren auf aktuellen Informationen zum Zeitpunkt der Dokumentfreigabe.

NIBE Energy Systems behält sich etwaige Daten- oder Druckfehler vor.

©2024 NIBE ENERGY SYSTEMS

